

# **Zertifiziertes Schwerpunktcurriculum Onkologie für Studierende der Humanmedizin an der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

## **Allgemeine Informationen**

Das Schwerpunktcurriculum Onkologie ist eine freiwillige Zusatzqualifikation für onkologisch interessierte Studierende des Studienfachs Humanmedizin. Das Schwerpunktcurriculum soll den Studierenden die Möglichkeit bieten, ein profundes und fächerübergreifendes Wissen im Fach Onkologie zu erhalten. Verschiedene Fachdisziplinen tragen dazu bei, dass die Studierenden nicht nur onkologische Erkrankungen inkl. aktueller Diagnostik und Therapiestrategien kennenlernen, sondern auch ein umfassendes Wissen der wissenschaftlichen Grundlagen erlangen sowie Aspekte der Medizinethik, Psychoonkologie sowie Kommunikation mit Patienten erlernen. Diese Zusatzqualifikation wird studienbegleitend in Abhängigkeit der Verfügbarkeit und Belegung von Veranstaltungen über 4 -5 Semester nach dem Physikum erworben, also während des klinischen Abschnitts des Medizinstudiums.

## **Ziele des Schwerpunktcurriculums Onkologie**

Krebserkrankungen stellen die zweithäufigste Todesursache in Europa dar und vor dem Hintergrund unseres demografischen Wandels ist ein weiterer Anstieg von Krebsneuerkrankungen zu erwarten. Die medizinische Versorgung von Krebspatienten stellt somit einen wesentlichen Bestandteil der ärztlichen Tätigkeit dar. Dieser Entwicklung Rechnung tragend bietet die medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel daher ein Schwerpunktcurriculum Onkologie an, in dem die Studierenden ein umfassendes Wissen im Fach Onkologie erwerben können. Damit sollen interessierte Studierende früh für die Onkologie begeistert und sowohl für die onkologische Forschung als auch für die ärztliche Tätigkeit mit onkologischen Patienten hervorragend ausgebildet werden.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

1. Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen der Entstehung und –progression von Krebserkrankungen
2. Erlernen von selbständigem und selbstkritischem wissenschaftlichen Arbeiten inkl. Durchführung und Abschluss einer experimentellen Promotionsarbeit
3. Erwerb der klinischen Grundlagen für die Diagnostik und Therapie von onkologischen Patienten
4. Erwerb von Kommunikationskompetenzen für den adäquaten Dialog mit Krebspatienten
5. Kritischer Umgang mit ethischen und psychosozialen Aspekten der Onkologie

## **Aufbau des Schwerpunktcurriculums Onkologie**

Das Schwerpunktcurriculum Onkologie beginnt direkt nach dem Physikum im 1. Klinischen Studienjahr. Im ersten Curriculumsemester wird der Schwerpunkt auf die wissenschaftlichen und pathologischen Grundlagen von Krebserkrankungen gelegt. Ab dem zweiten Curriculumsemester werden die wissenschaftlichen Kenntnisse durch die Teilnahme an „de Facto Onkologie“-Seminaren des Krebszentrums Nord ([www.medizin.uni-kiel.de/de/fakultaet/termine-veranstaltungen/veranstaltungen/de-facto-onkologie](http://www.medizin.uni-kiel.de/de/fakultaet/termine-veranstaltungen/veranstaltungen/de-facto-onkologie) & [www.krebszentrum-nord.de](http://www.krebszentrum-nord.de)) sowie Seminaren des Kiel Oncology Networks ([www.medizin.uni-kiel.de/de/forschung/forschungsinitiativen/kiel-oncology-network](http://www.medizin.uni-kiel.de/de/forschung/forschungsinitiativen/kiel-oncology-network)) weiter vertieft. Darüber hinaus soll in diesem Semester das Thema und die Arbeitsgruppe für die experimentelle Doktorarbeit ausgewählt werden, die dann im dritten Curriculumsemester in Vollzeit durchgeführt werden soll. Neben der Promotionsarbeit werden im 3. Semester Kurse mit Patientenschauspielern angeboten, in denen die Studierenden Kommunikationskompetenzen für den adäquaten Umgang mit Krebspatienten erlernen. Die Promotionsarbeiten werden am Ende des 4. Curriculumsemesters im Rahmen eines von den Studierenden organisierten Promovendensymposiums mit anschließendem Get-Together präsentiert und diskutiert. Alle Veranstaltungen zur klinischen Onkologie inkl. der Teilnahme an den Tumorboards erfolgen ab dem 4. Curriculumsemester. Eine zeitliche Verlängerung (z.B. durch Auslandssemester, Verlängerung der Doktorarbeit) ist möglich. Die Ausstellung des Zertifikats erfolgt dann entsprechend später.

## **Organisation des Schwerpunktcurriculums Onkologie**

Für den Erhalt des Zertifikats notwendigen Teilnahmen an Veranstaltungen und Prüfungsleistungen sind in **Anlage 1** in Kurzform aufgeführt. Die Teilnahme wird seitens der Dozenten auf dem Teilnahmedokument bestätigt. Die Dozenten werden darüber informiert, dass Studierende des onkologischen Curriculums diese Unterschriften für ihr Zertifikat benötigen. Alle klinischen Veranstaltungen des Curriculums sind Bestandteil der curricularen Lehre des Studiengangs Humanmedizin. Für den Erwerb der wissenschaftlichen Grundlagen werden zusätzliche Kurse (extracurricular) angeboten.

Die Koordination erfolgt durch den klinischen Koordinator Prof. Dr. med. Dirk Bauerschlag (Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe) sowie der wissenschaftlichen Koordinatorin Prof. Dr. rer. nat. Susanne Sebens (Institut für Experimentelle Tumorforschung) in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Medizinischen Fakultät (Frau Dr. Birgit Hoppe; <http://www.medizin.uni-kiel.de/de/dekanat-medizin/team/gb-3>), wo die Studierenden erfasst sind und ggf. entsprechende Berücksichtigungsanträge gestellt werden müssen. Darüber hinaus beteiligen sich die Studierenden aktiv an der Organisation des Schwerpunktcurriculums, wofür ein/e JahrgangssprecherIn und ein/e StellvertreterIn zu Beginn des Curriculums gewählt wird.

## **Teilnahme am Schwerpunktcurriculum Onkologie**

Die Zulassung zum onkologischen Curriculum erfolgt einmal jährlich zum Wintersemester und setzt das Physikum voraus (bei nicht bestehen kann nicht teilgenommen werden). Um vor allem ausreichend Zeit für die Durchführung und Fertigstellung der experimentellen Doktorarbeit sowie ggf. eines Auslandssemesters zu gewährleisten, soll das Curriculum im 1. Klinischen Studienjahr begonnen werden. Die Vorstellung des Curriculums erfolgt daher im 4. Studiensemester im Rahmen der Vorlesung der Anatomie „Kopf“. Um die Teilnahme können sich danach alle Studierenden des 4. vorklinischen Semesters mit einem verstärkten Interesse an Onkologie bewerben. Interessenten senden dafür bitte einen kurzen Lebenslauf zusammen mit einem Motivationsschreiben an die folgende Email-Adresse: [spco@uksh.de](mailto:spco@uksh.de). Die Bewerbung erfolgt in einem definierten Zeitraum, der rechtzeitig den Studierenden bekannt gegeben wird. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach Eingang. Pro Jahr werden maximal 20 Studierende in das Programm aufgenommen, um eine intensive Betreuung zu gewährleisten.

### **Kontakt:**

#### **Dr. Birgit Hoppe**

Studiendekanat Medizinische Fakultät

Telefon: +49 431 500-14441

email: [hoppe.dekanat@med.uni-kiel.de](mailto:hoppe.dekanat@med.uni-kiel.de)

#### **Prof. Dr. med. Dirk Bauerschlag**

Klinische Koordination

Telefon: +49 431 500-21406

Email: [dirk.bauerschlag@uksh.de](mailto:dirk.bauerschlag@uksh.de)

#### **Prof. Dr. rer. nat. Susanne Sebens**

Wissenschaftliche Koordination

Telefon: +49 431 500-30500 oder 500-30501

Email: [susanne.sebens@email.uni-kiel.de](mailto:susanne.sebens@email.uni-kiel.de)